

Sieger "Tagungshotel zum Wohlfühlen" 2004 / 2005



Auf dem Bild von links:

Herr Schmitz (Herausgeber & Verleger von top hotel) Frau Bernhard (Bankettleiterin),
Herr Wiesner & Frau Wiesner (Direktoren-Ehepaar), Frau Wilms (Bankettleiterin)

Sieger Kategorie B: Yachthotel Chiemsee Highlights & Rekorde

Den 10. Mai 2004 hatte sich die deutsche Tagungselite dick im Kalender markiert. Denn neben der Präsentation der neunten Ausgabe von »Ausgewählte Tagungshotels zum Wohlfühlen« stand natürlich das Ergebnis des diesjährigen Grand Prix im Mittelpunkt des Interesses. Erstmals nach zweijähriger Zwangspause durften die dreimaligen Grand-Prix-Sieger Schindlerhof und Freizeit In wieder an dem vielbeachteten Wettbewerb teilnehmen. Die Spannung im InterContinental Frankfurt war kaum steigerungsfähig.

Zwei Jahre durften sich der Nürnberger Schindlerhof (Kategorie der Hotels mit bis zu 100 Zimmern) und das Göttinger Freizeit In (Kategorie 100 Zimmer und mehr) auf ihren Lorbeeren ausruhen, um dieses Jahr erneut unter Beweis zu stellen, eine Führungsrolle in der deutschen Tagungshotellerie zu spielen. Um es gleich vorwegzunehmen: Der Schindlerhof hat es tatsächlich geschafft, den Erstplatzierten der vergangenen zwei Jahre, die Tagungsvilla Rheinfels in St.

Goar, vom obersten Treppchen zu verdrängen. Ein wenig Anlauf gönnt sich dagegen das Freizeit In, das mit Platz 8 immerhin unter den Top 10 landete. Enttäuscht war Michael Schubert, Direktor des zweimaligen Grand-Prix-Ersten Hessen Hotelpark Hohenroda, über seinen 19. Platz.

16135 Stimmzettel verschickt

Noch nie wurden in der Geschichte des Wettbewerbs so viele Tagungsentscheider, Trainer und Tagungsteilnehmer an der Abstimmung beteiligt. 16135 nummerierte Stimmzettel wurden verschickt, 4050 gültige Stimmzettel gingen fristgerecht (13. April 2004) im FREIZEIT-VERLAG LANDSBERG ein. Das entspricht einer stolzen Rücklaufquote von 25,1 Prozent = Rekord! Der Kreis der 16135 Stimmberechtigten setzte sich dieses Jahr wie folgt zusammen: 3359 Trainer und Tagungsentscheider, 227 Mitglieder des VDR – Verband Deutsches Reisemanagement, 621 ausgewählte Firmen, die Weiterbildung und Mitarbeiterschulungen extern durchführen, sowie 11928 Leserinnen und Leser der Zeitschrift »Convention international«.

So »funktioniert« der Grand Prix

Auf dem Stimmzettel sind vorderseitig alle Hotels aufgeführt, die in die neue Ausgabe aufgenommen werden (207 in diesem Jahr). Aus dieser alphabetisch geordneten Liste können rückseitig bis zu zehn Häuser in Punktefelder von 1 bis 10 eingetragen werden, wobei 10 die höchste Bewertung bedeutet. » Auffällig ist, dass die Juroren ihren Stimmzettel zunehmend mit Bedacht ausfüllen. So wird für das jeweils bestbewertete Tagungshotel längst nicht immer die höchste Punktzahl vergeben«, sagt Thomas Karsch, Projektleiter im FREI ZEIT-VERLAG LANDSBERG.

» Das zeigt uns, dass dieses seit vielen Jahren unveränderte Konzept angenommen und verstanden wurde.« Mit dem Abstimmungsverfahren verfügt jeder Juror über maximal 55 Punkte. Doch ganz im Gegensatz zum europäischen Song Contest muss nicht in jedes der Punktefelder ein Hotel eingetragen werden. » Viele haben nur zwei oder drei Tagungsdomizile angegeben und sehr differenziert die Punkte verteilt«, berichtet Karsch.

Das Ranking 2004

Das Votum der Stimmberechtigten lieferte in diesem Jahr einige Überraschungen. In der Kategorie A (weniger als 100 Zimmer) hatte, wie bereits erwähnt, der Schindlerhof von Klaus Kobjoll die Nase vorn. Siegesicher reiste er mit einem 21köpfigen Gefolge zur Gala-Veranstaltung nach Frankfurt und feierte seinen Triumph frenetisch. Schlossherr Gerd Ripp, Tagungsvilla Rheinfels, muss daher auch im kommenden Jahr antreten und sich mit den Besten der Besten messen (bei einem erneuten und damit dritten Sieg in Folge wäre der Tagungsvilla Rheinfels gemäß Verlagsstatuten eine zweijährige Grand Prix-Pause verordnet worden).

Platz 3 in der »kleinen« Kategorie verteidigte Andrea Benz, die ehrgeizige Direktorin der feinen Tagungsadresse La Villa am Starnberger See. Auf den weiteren Plätzen folgen altbekannte, aber auch neue Häuser wie zum Beispiel Göbel's Schlosshotel Prinz von Hessen in Friedewald auf Rang 10 und das Seehotel Maria Laach (Platz 15), das in diesem Jahr erstmals im Buch vertreten ist. Premiere unter den Top 20 feiert auch die Residence Starnberger See in Feldafing (Platz 16).

Bei den »Großen« (100 Zimmer und mehr) steht gleichfalls ein Haus aus Bayern an der Spitze. Das Yachthotel Chiemsee in Prien arbeitete sich im Laufe der vergangenen Jahre emsig nach vorn. Daß es dieses Jahr für die Top-Platzierung reichen sollte, daran hatte das Inhaber-Ehepaar Ingeborg und Klaus Wiesner nicht zu glauben gewagt. Entsprechend groß war die Überraschung in Frankfurt. Der Inbegriff für Kontinuität und höchste Qualität ist die Wutzschleife in Rötz-Hillstett: erneut Platz 2 für Monika Hauer und ihr Team. Rang 3 verdiente sich ein Domizil aus Stromberg, das in den vergangenen zwei Jahren auf Platz 18 in Warteposition lauerte: das Land & Golf Hotel Stromberg. Auf dem Weg nach oben ist auch das Bad Gögginger Marc Aurel: 2002 Platz 14, 2003 Platz 6 – und 2004 Platz 4. Spektakulärer Neuzugang in der Kategorie B ist das Gut Höhne in Mettmann: Platz 10 für das burgähnliche Anwesen von Dirk Reucher. Ebenfalls zum ersten Mal unter den Platzierten sind das Parkhotel Pforzheim (Platz 16), das Hotel Zugbrücke in Höhr-Grenzhausen sowie das Arabella Sheraton Congress Hotel in Frankfurt.